

## „SPRICH“ & „SCHREI!“ – Rezension

Laurie Halse Anderson „SPRICH“  
ISBN 978-3-423-62710-8  
dtv, Reihe Hanser (2019), 2. Auflage 2020  
288 Seiten  
Taschenbuch, 9,95 €  
Titel der amerikanischen Originalausgabe „Speak“

Laurie Halse Anderson „SCHREI!“  
ISBN 978-3-423-23005-6  
dtv, 2019  
288 Seiten  
gebundenes Buch, 16,00 €  
Titel der amerikanischen Originalausgabe „Shout“

### „SPRICH“ – ein Jahr des Schweigens von unglaublicher Aussagekraft

Melinda spricht nicht. Weder mit ihren Eltern noch in der Schule. In ihrem ersten Highschool-Jahr, durch das wir sie als Lesende begleiten, möchte niemand etwas mit ihr zu tun haben. Denn sie ist diejenige, die im Sommer zuvor auf einer Party die Polizei gerufen hat und seitdem als Spielverderberin gilt. Erst nach einem Jahr fasst sie den Mut, über das damals Geschehene zu sprechen und sich zu wehren.

Das Buch ist in lockerer, jugendlicher Sprache geschrieben und die Handlung in der Ich-Perspektive erzählt, wodurch man sich gut in Melindas Gedankenwelt hineinversetzen kann. Sie beobachtet ihre Mitmenschen genau, nimmt auch gedanklich mit spöttischen Kommentaren an Dialogen teil – und im Text findet man eine leere Zeile. Das wirkt sehr eindrücklich.

Melindas Noten werden schlechter, das Unverständnis ihrer Umgebung wächst. Ihr eigener Blick auf das, was in der Schulgesellschaft und im Zwischenmenschlichen schief läuft, hingegen ist gleichermaßen lässig wie pointiert.

*„Im Kunstraum ist es total cool. Das Radio läuft immer. Wir dürfen beim Arbeiten essen. Ein paar Faulenzer, die gedacht haben, Freiheit ist das Gleiche wie gar keine Regeln, hat er rausgeschmissen.“ (S.116)*

*„In der Fünften war alles so einfach – groß genug, um ohne Mom draußen spielen zu dürfen, zu klein, um sich weiter zu entfernen als einmal ums Karree. Die Leine hatte genau die richtige Länge.“ (S.146)*

Eine besondere Bedeutung kommt dem Kunstunterricht zu, der Melinda erlaubt, sich kreativ auszudrücken und letztlich genügend Kraft in sich selbst zu sammeln, um endlich zu erzählen, weshalb sie damals die Polizei gerufen hat.

Insgesamt: Bedrückend, aber jugendlich frisch geschrieben und in dieser Ambivalenz sehr wirkungsvoll!

### „SCHREI! - nur wenn ich laut bin, wird sich was ändern“

Ergänzend dazu gibt es eine Gedichtsammlung, die in ihrer Ordnung und ihrer Gesamtheit zwar autobiographisch angelegt ist, aber deren Werke gleichzeitig für sich sprechen. Sie erheben deutlich die Stimme gegen alle, die wegschauen und kleinreden. Und gleichzeitig schwingt Lebenslust und Selbstgefühl in unterschiedlichsten Schattierungen mit. Manche machen Mut, manche zeigen Hilflosigkeit. Viele zeugen von Wut und Verletztheit. Alle transportieren die klare Botschaft, wie wichtig es ist, zu sprechen. Und zuzuhören.

Insgesamt: Eine klare Leseempfehlung vor allem in Kombination mit dem Buch „SPRICH“ !

von Andrea Timm  
im März 2023